

Um im Hinblick auf die auszuführenden Neubauten unsere durch den Ankauf von Arzberg etwas geschwächten Betriebsmittel wieder zu kräftigen, haben wir uns im Laufe des vergangenen Jahres entschlossen, eine zu 4 % verzinssliche Hypothek von M. 150 000.— aufzunehmen. Dieselbe ist seitens des Gläubigers während der nächsten 5 Jahre unkündbar, während uns die jederzeitige gänzliche oder teilweise Kündigung vorbehalten ist. Einschließlich der bei Arzberg mit übernommenen Hypothek von M. 70 453.76 beläuft sich unsere Gesamt-Hypothekenschuld nach Abzug der im Jahre 1903 getilgten M. 6 988.11 auf M. 297 241.21.

Der Stand des Reservefonds betrug in letzter Bilanz M. 18 275.26; aus dem Gewinn pro 1902 wurden demselben überwiesen M. 5 103.33. Das Agio auf die neuausgegebenen Aktien brachte M. 10 968.— und wurde in dieser Höhe obigem Conto zugeführt, sodaß der Reservefonds am 31. Dezember 1903 die Höhe von M. 34 346.59 erreicht hat.

Der neuerrichteten Stempelreserve überwiesen wir aus dem vorjährigen Gewinn-Vortrag M. 2 000.—.

Wird die Bilanz nach unserem Antrag genehmigt, so schlagen wir vor, den verbleibenden Reingewinn von . . . . . M. 247 710.63 wie folgt zu verwenden:

5 % an den Reservefonds	. . . . .	" 12 385.50
		M. 235 325.13
4 % an die Aktionäre	. . . . .	" 64 000.—
		M. 171 325.13
10 % an den Aufsichtsrat	. . .	M. 17 132.51
Tantièmen an die Direktion	. . .	" 19 702.38 " 36 834.89
		M. 134 490.24
Hierzu Gewinn-Vortrag aus 1902		M. 8 556.52
ab Überweisung zur Stempelreserve	" 2 000.—	" 6 556.52
		M. 141 046.76